



Neunte Fortbildungsreihe 2023-2025

Kein Lernen ohne Beziehung – keine Beziehung ohne Lernen

Beziehungsarbeit zwischen Lernenden und Lehrenden steht im Mittelpunkt der Arbeit an Freien Alternativschulen.

Der Bundesverband der Freien Alternativschulen startet seine neunte Fortbildung. Diese richtet sich an pädagogische Fachkräfte mit ersten Praxiserfahrungen.

Die Fortbildung umfasst fünf Module, die aufeinander aufbauen. Gleichzeitig entsteht eine feste Lerngruppe mit insgesamt 18 Teilnehmer*innen, die auch von dem zweijährigen gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitieren wird.

- Die Fortbildung wird von jeweils 2 Fortbildner*innen des BFAS begleitet.
- Die Teilnahme an allen Modulen führt zu einem Zertifikat des BFAS.

Anmeldung möglichst bis zum 9. September 2023

Die Teilnehmer*innen erhalten in der Reihenfolge des Eingangs der ersten Rate eine verbindliche Anmeldebestätigung.

Das Konto des BFAS:

IBAN: DE94 3702 0500 0003 5079 00

BIC: BFSWDE33XXX

Kontakt

Bundesverband der Freien Alternativschulen e. V.
Langenscheidtstr. 9, 10827 Berlin
Tel. (030) 28 61 08 15

info@freie-alternativschulen.de
www.freie-alternativschulen.de

Anmelde- und Rücktrittsbedingungen

Die fünf Module bauen aufeinander auf und finden in einer festen Lerngruppe mit 18 Teilnehmer*innen statt. Teilnehmen können pädagogische Fachkräfte.

- Die Seminare finden zentral im Tagungshaus Niederkaufungen bei Kassel statt. (Tagungshaus Niederkaufungen, Kirchweg 1, 34260 Kaufungen, 05605/800730, www.tagungshaus-niederkaufungen.de)
- Die Unterbringung erfolgt in Zwei- oder Dreibettzimmern.
- Es gibt eine leckere, abwechslungsreiche Vollwertkost aus kontrolliert biologischem Anbau.

Die Kosten der Fortbildung betragen für Nichtmitglieder 2.000,- € inkl. Unterkunft und Verpflegung.

Mitglieder des BFAS zahlen einen ermäßigten Beitrag von 1.600,- €.

Der BFAS empfiehlt seinen Mitgliedsschulen, mindestens die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Zur Finanzierung empfiehlt es sich, aktuelle Förderprogramme zu nutzen und einen Antrag im jeweiligen Bundesland vor Beginn der Fortbildung zu stellen (Informationen beim BFAS). Einen Fahrtkostenzuschuss von 50,- € pro Teilnehmer*in für Hospitationsbesuche gibt es auf Anforderung vom BFAS.

Die Gebühr ist in 4 Raten zu je 500,-/bzw. 400,- € fällig. Die erste Rate ist mit der Anmeldung zu entrichten. Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstelle des BFAS.

Kein Lernen ohne Beziehung – keine Beziehung ohne Lernen

Modul 1 (Do 9.11., 17.30 – Sa 11.11.23, 14.00 Uhr)

Biographiearbeit

Die biographische Selbstreflexion ist für Menschen, die in pädagogischen Praxisfeldern arbeiten, von besonderer Bedeutung.

Warum bin ich heute so wie ich bin, warum fühle/verhalte ich mich so und nicht anders?

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie bedeutet das Verstehen gegenwärtiger Handlungen und Einstellungen vor dem Hintergrund der eigenen Lebensgeschichte. An diesem Wochenende stehen die eigenen Schul- und Lernerfahrungen der Teilnehmer*innen im Vordergrund. Durch die Reise in die Vergangenheit ist ein Verstehen und Annehmen der eigenen Lerngeschichte möglich. Darin liegt ein großes Potential zum Wachstum der eigenen Persönlichkeit als Pädagog*in. Wir werden mit Methoden aus der Gestalt- und Theaterpädagogik arbeiten wie bspw. mit imaginären Reisen, Identifikationstechniken und Rollenspielen und lernen die Symbolarbeit und das Arbeiten mit kreativen Medien kennen.

Referent*innen:

Eva Haas, Mitgründerin und seit 1990 Lehrerin an der Kapriole in Freiburg

Petra Höflinger, Sonder- und Theaterpädagogin, seit 1996 Lehrerin an der Kinderschule Bremen

Modul 2 und 3 (Mi 6.3., 17.30 - Sa 9.03.24, 14.00 Uhr)

Modul 2: Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Aufbauend auf der Biographiearbeit der Erwachsenen beleuchten wir anhand von aufschlussreichen Texten und Filmen die Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen.

Wie gestalten wir unsere Lernverhältnisse an den Freien Alternativschulen? Welche Widersprüche erkennen wir und wie gehen wir mit diesen um?

Anhand konkreter Beispiele aus dem Alltag der Teilnehmer*innen, der Freien Schule SPATZ, einer reformpädagogischen Schule für Erziehungshilfe und der Klinikschule in Freiburg beleuchten wir Lernbiographien der Kinder und Jugendlichen. Wir machen die Körperarbeit von E. Gindler/ E. Hengstenberg erfahrbar.

Gemeinsam erkunden wir Kooperationsmöglichkeiten mit außerschulischen Institutionen.

Referent*innen:

Jutta Kraus, GHS- und Sonderpädagogin, Mitbegründerin des BFAS; ehem. Schulleiterin Schneckenhaus und FS SPATZ in Offenburg; Mitarbeit im Europäischen Forum für Freiheit im Bildungswesen

Frieda Schulin, Sonderpädagogin, 1999-2015 Lehrerin an der Kapriole, derzeit Lehrerin an der Klinikschule in Freiburg

Modul 3: Methodenvielfalt – Erfahrungen und Angebote

Wir finden viele unterschiedliche Methoden und Lernformen an FAS, einige unterstreichen deutlich unsere pädagogische Haltung, die an reformpädagogische Wurzeln anknüpft. Arbeitsformen, die die Persönlichkeit der am Lernprozess Beteiligten in den Vordergrund stellen, unterstützen die Eigenständigkeit und das Selbstbewusst-

sein im pädagogischen Handeln und initiieren nachhaltig individuelle Lernwege sowie gemeinsame Gruppenprozesse. In diesem Modul werden Unterrichtsbeispiele und Arbeitsformen vorgestellt, bearbeitet und reflektiert.

Referent*innen:

Birgit Kronsfield, Gestaltpädagogin, ehem. Lehrerin u. Schulleiterin an der Freien Schule Bochum, Schulleiterin

Michael Brade, Musiker, Lehrer an der Freien Schule Güstrow

Zwischen Modul 3 und 4 ist eine Praxis-Hospitation an der Schule einer Tandem-Partner*in vorgesehen. Informationen und Absprachen dazu werden in der Teilnehmer*innengruppe vereinbart.

Modul 4 (Do 14.11., 17.30 – Sa. 16.11.24, 14.00 Uhr)

Selbstbestimmtes Lernen und demokratische Schulkultur

Hier soll der Fokus zunächst auf Lerntheorie gelegt werden. Lernen wird besonders nachhaltig und für die Lernenden befriedigend, wenn es selbstbestimmt und orientiert an eigenen Interessen / Bedürfnissen erfolgen kann. Informelle Lernprozesse und freies Spiel sind essenzielle Bestandteile selbstbestimmten Lernens. Dem Thema werden wir uns sowohl von theoretischer Seite als auch über Methoden der Selbstreflexion nähern.

Damit Schüler*innen ihre Lernprozesse selbstbestimmt entfalten können, brauchen sie umfangreiche Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten an ihrem Lernort, um diesen an ihre Bedürfnisse anpassen zu können: eine demokratische Schulkultur. Zur Illustration einer solchen Kultur werden wir Instrumente und Institutionen unserer Schulpraxis an der Kapriole vorstellen.

Referent*innen:

Eva Haas, Mitgründerin und seit 1990 Lehrerin an der Kapriole in Freiburg

Niklas Gidion, Lehrer, seit 2004 an der Kapriole in Freiburg

Modul 5 (Do 6.03., 17.30 – 8.03.25, 14.00 Uhr)

Schüler*innengespräche, Symbolarbeit, „Neue Autorität“ – Werkzeuge der Lernentwicklungsbegleitung

In unserem Schulalltag brauchen wir als Lernentwicklungsbegleiter*innen vielfältige Formen der Begleitung. In diesem Modul werden wir unterschiedliche Werkzeuge der Lernbegleitung kennenlernen und uns gemeinsam darüber austauschen, wie wir diese in unseren Unterrichtsalltag integrieren können.

Zum Abschluss reflektieren wir noch einmal unsere individuellen Entwicklungsprozesse:

Was hat sich in unserer Sichtweise verändert und welche praktischen Erkenntnisse und Ideen nehmen wir für unsere Arbeit mit?

Referent*innen:

Petra Höflinger, Sonder- und Theaterpädagogin, seit 1996 Lehrerin an der Kinderschule Bremen

Michael Brade, Musiker, Lehrer an der Freien Schule Güstrow